

Rotkäppchen und die goldene Schlange

Autor(en): **Spira, Bil**

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **72 (1946)**

Heft 5

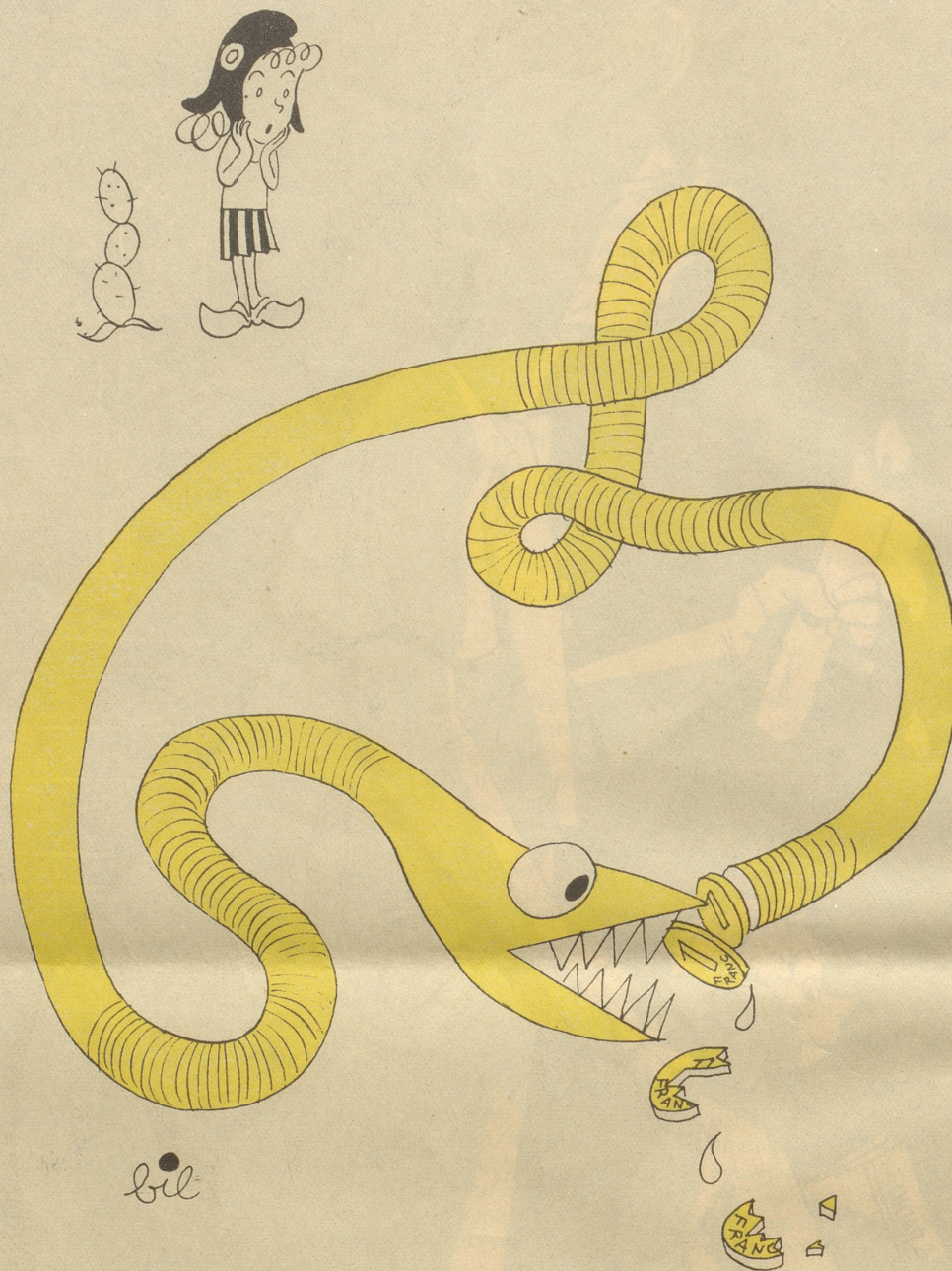
PDF erstellt am: **11.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Zur Abwertung des französischen Frankens.

Rotkäppchen und die goldene Schlange

Skihäschen

Skihäschen zog zum Wintersport,
Rassig, keck, adrett.
Es mied vor allem einen Ort,
Wo's keine Yankees hett.

Schwarzbehost, mit roter Jacke,
Neue Latten, Kandahar,
Den letzten Zahltag kühn im Sacke
Ist so etwas nicht wunderbar?

Skihäschen liebt das Ueben nicht,
Fährt nur bei Sonne, das ist klar
Und pflegt bei zartem Neonlicht
Die Technik in der Bar. Fr. G.

Kluge Voraussicht

In letzter Zeit fiel mir auf, daß am
Kiosk die Verkäuferin ihren Kunden
ihre Schokolade empfahl. Bei solcher
Gelegenheit von mir gefragt, ob sie

denn ein so großes Lager habe, ant-
wortet sie: «Nei, das grad nöd, aber
wenn d'Rationierig ufghobe wird, denn
kauft doch wieder d'Hälfti kei Schoko-
lade me!» Kari

Alter schützt vor Hochzeit nicht

Clemenceau vernahm, daß ein alter
General die Absicht habe, eine junge,
hübsche Frau zu heiraten. Er sagte
bissig: «Der Unvorsichtige! Er wird nun-
mehr zwei Fronten zu verteidigen ha-
ben!» Kasimir

